

Wissenschaftler: Globale Erwärmung ist vorbei, jetzt kommt Abkühlung

geschrieben von Andreas Demmig | 1. November 2018

Einer dieser Klimaforscher ist Valentina Zharkova, Astrophysikerin an der Northumbria University im Vereinigten Königreich. Zharkova und ihr Forscherteam sagen, auf der Grundlage mathematischer Modelle der magnetischen Aktivität der Sonne, ist es wahrscheinlich, dass die Erde über einem Zeitraum von 33 Jahren **abnehmende Magnetfelder** erlebt, beginnend ab 2021.

[Mehr zum Thema Sonne und ihre Strahlen beim Bundesministerium für Bildung und Forschung und Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e. V.]

Zharkova ist nicht allein. Forscher des Physikalischen Meteorologischen Observatoriums Davos, des Eidgenössischen Wasserforschungsinstituts, der ETH Zürich und der Universität Bern haben 2017 ein Modell veröffentlicht, das eine Abkühlphase **„in 50 bis 100 Jahren“** projiziert. Zahlreiche andere Studien haben **ähnliche Projektionen**. Die Website **NoTricksZone** listet Hunderte von Peer-Reviewed-Studien [**Die Sonne treibt das Klima**], in denen argumentiert wird, dass Sonnenaktivität und Sonnenzyklen auf dekadischen, jahrhundertlangen und tausendjährigen Zeitskalen einen wesentlichen Einfluss auf den globalen Klimawandel haben. Einige dieser Papers untermauern sogar, dass Sonnenaktivität oft der dominierende Faktor für den Klimawandel ist.

Die Forscher sagen, dass verminderte solare magnetische Aktivität mit historisch kühlen Perioden in der Erdgeschichte in Verbindung gebracht werden konnten, wie das Maunder-Minimum, eine Periode niedriger magnetischer Aktivität, die mit der „Mini-Eiszeit“ von 1645 bis 1715 zusammenhängt. Während des Maunder-Minimums stürzten die Temperaturen so stark ab, dass die Londoner „Frostmessen“ auf der gefrorenen Themse veranstalteten.

Wegen Copyright nur hier der Link, zu Aufnahmen von niederländischen Darstellungen der „Kleinen Eiszeit“ im staatlichen Museum in Berlin: Auch sehenswert, Eiszeitbilder auf : Pinterest

Der Historiker Geoffrey Parker **schrieb für die New York Times** :

„In der ungewöhnlichen Kälte, die von den 1620er bis in die 1690er Jahre dauerte, war das Eis am Bosphorus und an der Ostsee so dick, dass die Menschen von einer Seite zur anderen laufen konnten.“

Obwohl Zharkova sagt, dass die Genauigkeit ihres Modells bei 97 Prozent liegt, ist sie sich nicht sicher, wie einflussreich die niedrigere magnetische Sonnenaktivität sein wird, insbesondere weil man glaubt, dass es heutzutage mehr Kohlendioxid in der Atmosphäre gibt als im 17.

Jahrhundert, und es gibt auch Klimaforscher, die glauben, dass höhere CO2-Werte zusätzliche Erwärmung verursachen.

Viele von denen, die überzeugt sind, dass die Menschen für die höheren globalen Temperaturen verantwortlich sind, die im vergangenen Jahrhundert aufgezeichnet wurden, haben sie bereits begonnen, Zharkova und andere abzutun, die sagen, dass die globale Temperatur sich aufgrund der Sonnenaktivität bald abschwächen könnte. Michael **Mann**, Professor an der Pennsylvania State University, der den widerlegten „Hockeyschläger-Graphen“ kreierte, sagte der *Washington Post* in 2015, dass der Effekt der geringeren Sonnenaktivität im Vergleich zu den Kohlendioxidemissionen „ein Tropfen auf den heißen Stein“ wäre.

Wenn Mann und andere CO2 – Warmisten, falsch liegen und mit einer geringeren Sonnenaktivität sich auch das Klima abkühlt, dann könnten diese Ergebnisse katastrophal für die Kreuzzüge des Klimawandels in der Democratic Party, den Vereinten Nationen und anderen Ländern sein, die unbedingt CO2-Emissionsbeschränkungen, Strafen oder beides verhängen wollen – das schließt alle auf der Welt ein, auch Sie. Eine Abkühlung würde nicht nur praktisch jedes einzelne Klimamodell unterminieren, welches auf eine stetige Erwärmung im nächsten Jahrhundert getrimmt ist, sondern es würde auch zeigen, wie schlecht die Mainstream-Klimawissenschaft geworden ist. Wenn Klimaaktivisten noch nicht einmal eine 33-jährige Abkühlungsdauer aufgrund der Sonnenaktivität nicht genau vorhersagen können, wieso sollte man dann darauf vertrauen, dass sie die globale Temperatur für 100 Jahre in der Zukunft vorhersagen können?

Im Gegensatz zu den schrecklichen Warnungen, die regelmäßig von linken Zeloten und Politikern wie Sen. Bernie Sanders (I-VT) ausgegeben werden, ist **die Debatte über Ursachen und Folgen des Klimawandels** noch immer sehr lebendig. Ironisch wäre es, wenn Zharkovas Theorie der reduzierten Sonnenaktivität sich als zutreffend erweist und Befürworter der Theorie, dass Menschen für den Klimawandel verantwortlich sind, darin Recht haben, das auch die Menschheit etwas zur Erderwärmung beiträgt.

Wenn die Klimaalarmisten Recht hätten, dann müsste der Planet heute viel kühler sein als er es ist, wenn der Mensch nie größere Mengen CO2 produziert hätte. Das bedeutet, dass die Kühlung, die sich aus der verringerten Sonnenaktivität ergibt, theoretisch ohne die CO2-Emissionen der Menschen viel extremer wäre. Das ist unglaublich wichtig, weil kühlere globale Temperaturen in der Vergangenheit tödlichere Lebensbedingungen für Menschen, Pflanzen und Wildtiere bedeutet hätten.

Wie Parker in der *Times* bemerkte:

„Die tiefe Kälte in Europa und extreme Wetterereignisse [während der letzten kleinen Eiszeit] führten zu einer Reihe von Dürren, Überschwemmungen und Ernteaussfällen, die zu erzwungenen Wanderungen, Kriegen und Revolutionen [und zur Inquisition und Hexenverfolgung] führten.“

Die angesehene akademische Zeitschrift The Lancet veröffentlichte 2015 eine Studie, in der Gesundheitsdaten aus 13 Ländern berücksichtigt wurden. Die Untersuchung von 74 Millionen Todesfällen ergab, dass kaltes Wetter indirekt oder direkt **1.700 Prozent mehr** Menschen tötet als warmes Wetter. Dies deutet stark darauf hin, dass, selbst wenn Menschen dafür verantwortlich sind, das globale Klima wärmer zu machen, sie in den nächsten 30 bis 40 Jahren viel besser dran sein werden, als sie es sonst in einem kälteren Klima wären, vorausgesetzt, Zharkovas Theorie ist richtig.

Zusätzliche Beweise zeigen auch, dass das wärmere Klima, über das Umweltaktivisten ständig lamentieren, zahlreiche Vorteile hat. Eine Studie, die im Jahr 2017 veröffentlicht wurde, fand rund 5 Mio km² Wälder, die bisher nicht gezählt wurden [Fläche der 28 EU-Mitgliedsländer 4,3 Mio km²], was laut Patrick Michaels vom Cato Institute ein starker Beweis dafür ist, dass die Erwärmung eine signifikante Ökologisierung verursacht hat.

In 2016 wurde in Nature Climate Change eine Untersuchung veröffentlicht, dass es von 1982 bis 2009 eine erhöhte Begrünung gab, in 25-50 Prozent des globalen Vegetationsbereiches, während nur 4 Prozent des Vegetationsbereiches eine Dürre (Bräunung) erlebte. Die Forscher schätzen, dass 70 Prozent der Begrünung auf höhere Kohlendioxidemissionen zurückzuführen sind.

Wenn eine globale Abkühlperiode stattfinden würde, wie würden Klimaalarmisten reagieren? Wahrscheinlicher eher gar nicht, indem sie vorschlagen, dass die Abkühlphase der Menschheit die letzte Chance bietet, die Katastrophe der globalen Erwärmung abzuwenden, indem sie radikalere Energiepolitiken wie CO₂-Handelssysteme oder CO₂-Steuern anwendet.

Zharkova schlug dies im Dezember in einem Interview mit Sky News vor.

„Ich hoffe, dass die globale Warnung durch diesen Effekt [geringere solare magnetische Aktivität] außer Kraft gesetzt wird und der Menschheit und der Erde 30 Jahre Zeit gibt, um unsere Verschmutzung zu beseitigen. Wir müssen uns in dieser Zeit sammeln und alles auf der Erde für die nächste große Sonnenaktivität vorbereiten“.

Wenn Klimawissenschaftler nur halb so viel Zeit und Energie darauf verwenden würden, zu lernen mit einem sich verändernden Klima zu leben, anstatt zu versuchen, Vorhersagen darüber zu machen, was mit dem Klima der Erde in hundert Jahren sein könnte, wären wir alle viel besser dran. Natürlich gäbe es dann weniger dringende „Krisen“ und damit weniger Möglichkeiten, weit reichende Gesetze zu begründen, die jeden Aspekt des Lebens der Menschen kontrollieren.

Und das können wir sicher nicht, oder?

[hier bin ich mir nicht sicher, wie das gemeint ist: ... dass die

Wissenschaftler sich um Anpassung bemühen und weniger alarmistische Warnungen ausgeben – oder weniger knebelnde Gesetzgebung? – der Übersetzer]

Justin Haskins ist Chefredakteur und wissenschaftlicher Mitarbeiter und H. Sterling Burnett, Ph.D., ist Senior Fellow, beide am Heartland Institute.

Gefunden auf AmericanThinker vom 23. Oktober 2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

https://www.americanthinker.com/articles/2018/10/why_some_scientists_say_global_warming_is_out_and_global_cooling_is_in.html#ixzz5VKK1D85U

Hinweis:

Die Einwirkung kosmischer Strahlen und ihre Auswirkung auf das Wettergeschehen der Erde, ist Forschungsthema von *Prof. Dr. Henrik Svensmark*, hier auf Eike schon öfter vorgestellt – und Gastredner auf der *12. Internationalen Klima- und Energiekonferenz in München*